

Pressemitteilung vom 18. April 2007 / bcs\_ruh\_gaa\_sca

## **Vernetzte Lichtkunst im BIOQUANT, Universität Heidelberg**

**Als erstes Zentrum des neuen Fachgebiets Systembiologie in Europa verbindet Bioquant biowissenschaftliche Forschung und wissenschaftliches Rechnen. Diese fachübergreifende Zusammenarbeit findet sich in der architektonischen Gestaltung des neuen Gebäudes und in der von Christopher T. Hunziker entworfenen und Westiform realisierten Lichtinstallation wieder. Am 19. April 2007 übergeben Ministerpräsident Günther H. Oettinger und Finanzminister Gerhard Strathaus feierlich das Forschungszentrum an die Universität Heidelberg.**

Vernetztes Denken und direkter Gedankenaustausch unter den Wissenschaftlern soll durch die Architektur des Gebäudes BIOQUANT geschaffen werden. Unterstrichen wird dieser Ansatz durch die Kunst am Bau in Form einer, die sieben Geschossebenen des Hauses, durchdringenden Lichtskulptur. 30 Neonsysteme bilden in einer Gesamtlänge von 54 Metern das „O“ von Bioquant nach. Über die einzigartig innovative, elektronische Ansteuerung mit Lichtübergabe von Neon-Element zu Neon-Element, wird das Licht zum Fliessen gebracht. Jedes Neonsystem kann in unterschiedlicher Intensität und zum gewünschten Zeitpunkt geschaltet werden. So kann die Skulptur je nach Wochentag, Tageszeit oder auch im Rahmen spezifischer Veranstaltungen in unterschiedlichsten Sequenzen erstrahlen und damit Stimmungen und auch Informationen wiedergeben. Die dynamische Lichtskulptur bringt Leichtigkeit und Bewegung in den Betonbau und symbolisiert nicht zuletzt den Gedankenaustausch der Forschenden im Bioquant Gebäude.

Das Unternehmen Westiform wurde aufgrund der überzeugenden fachlichen Kompetenz und seiner Erfahrung mit Emotional-Licht bereits früh in das Projekt involviert. Gemeinsam mit dem Schweizer Künstler Hunziker wurden technische Möglichkeiten ausgelotet und Lösungen in perfekter Symbiose zwischen künstlerischen Ideen und technischer Machbarkeit entwickelt.

Laut den ersten Besuchern ist das Ergebnis ein einzigartiges Kunstwerk mit einer belebenden und zugleich beruhigenden Wirkung, der variierende Lichtfluss wird als ein spektakuläres Ereignis empfunden.

### **Über Westiform**

Westiform ist seit Jahrzehnten erfolgreich in der Planung und Realisierung von visueller Kommunikation im Innen- und Aussenraum tätig. Das Schweizer Familienunternehmen mit Ursprung in der Lichtwerbe- und Beschriftungsbranche beschäftigt über 500 Mitarbeitende in der Schweiz, in Europa und Übersee. Die dezentrale Organisationsstruktur sorgt für ausgeprägte Kundennähe und kurze Reaktionszeiten. Westiform ging aus der Westinghouse Gruppe hervor, welche in der Schweiz im Jahr 1948 die Herstellung von Hochspannungs-Neon-Röhren aufnahm. Die Familie Imfeld übernahm 1959 die Abteilung Neon und baute sie unter dem Namen Westiform zu einem erfolgreichen Schweizer Lichtwerbeunternehmen aus. 1989 erwarb Westiform das deutsche Unternehmen Boos+Hahn, 2002 die Firma Hoerner und avancierte damit zum europäischen Branchenleader. Die internationale Ausrichtung der Westiform Gruppe wird mit weiteren Produktionsgesellschaften in Tschechien und China sowie der Gründung von Vertriebsgesellschaften in den europäischen Nachbarländern weiter verstärkt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit 20% am Unternehmen beteiligt.

Für weitere Informationen:

Alain Schindler  
Leiter der Firmengruppe  
Westiform Holding AG | Freiburgstrasse 596 | 3172 Niederwangen | Schweiz  
T 41 31 980 22 22 | F +31 980 22 02  
sca@westiform.ch | [www.westiform.ch](http://www.westiform.ch)

„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann“ (Francis Picabia)

Die spektakuläre Lichtskulptur verbindet die einzelnen Stockwerke und schafft durch differenzierte Bewegungsmuster des Lichtflusses Dynamik und Leichtigkeit.

